

# Unternehmenspräsentation

## April 2018



Scherzer & Co.

## Executive Summary

### Über die Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Köln, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments einen langfristig angelegten Vermögensaufbau zu betreiben.

Unter sicherheitsorientierten Gesichtspunkten werden Beteiligungen in Abfindungswerte und Value-Aktien eingegangen, bei denen der Börsenkurs nach unten abgesichert erscheint.

Kursstabilisierende Merkmale können hierbei ein „natürlicher Floor“ bei angekündigten bzw. laufenden Strukturmaßnahmen sein oder eine exzellente Bilanz- und Ergebnisqualität im Bereich der Value Aktien.

Investiert wird ebenso in Unternehmen, die bei kalkulierbarem Risiko ein erhöhtes Chancenpotenzial aufweisen. Fokussiert wird insbesondere auf ausgewählte wachstumsstarke Gesellschaften, die ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen.

Analysiert wird der Markt aber auch im Bezug auf Sondersituationen, die aus unterschiedlichsten Gründen attraktive Chance-/ Risikoverhältnisse bieten können. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft gerne an aussichtsreichen Kapitalmaßnahmen oder Umplatzierungen teil.

## Executive Summary

### Mission Statement der Scherzer & Co. AG

- Ziel ist das Erreichen eines nachhaltigen Vermögenszuwachses,
- die Etablierung der Gesellschaft als eines der führenden notierten Beteiligungsunternehmen im Bereich Sondersituationen und Corporate Action,
- die Positionierung der Gesellschaft als relevanten Partner für Transaktionen im Bereich der Sondersituationen und
- mittelfristig der Aufbau eines Beteiligungsportfolios mit einem Eigenkapitalanteil von mindestens 100 Millionen Euro.

# Investments

## Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschsprachigen Rechtsraum – Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH-Region). Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch. Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.

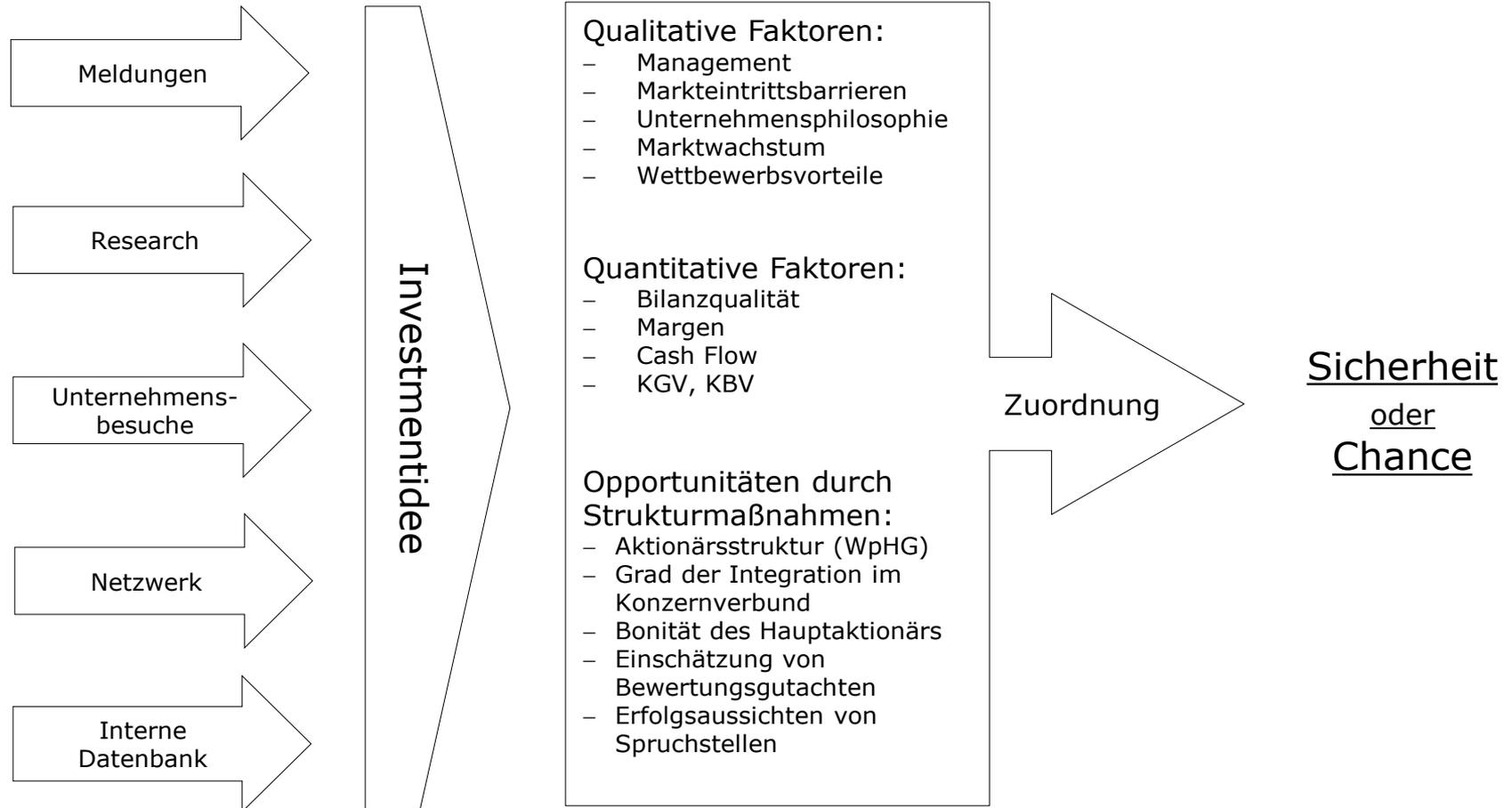
Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen. Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt	Unbeliebt	Spezialsituation
<ul style="list-style-type: none"><li>– ~500-1.000 Aktien ohne Coverage</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Missverstandenes Geschäftsmodell</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Unternehmensvertrag wahrscheinlich</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Microcaps</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Unbeliebter Sektor</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Übernahmesituation</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Illiquider Handel</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Restrukturierungsszenario</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Squeeze-out wahrscheinlich</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>– Kein Interesse an Investor Relations</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Missverstandene Ertragskraft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kapitalmaßnahmen</li><li>– Neuausrichtungen</li></ul>

# Investments

## Selektionsprozess der Scherzer & Co. AG



# Investments

## Sicherheit und Chance

### Risikoreduzierte Vermögensbildung bei gleichzeitiger Wahrung interessanter Chancen des Kapitalmarktes

#### Sicherheit

- Unternehmen mit natürlichem „Floor“
- Besondere Bilanzqualität  
(Netto-Cash-Position; kaum/ keine Verschuldung;  
Notierung (deutlich) unter Buchwert)
- Starker/ strategischer Großaktionär
- Besondere Ergebnisqualität  
(Nachhaltiges, positives Ergebnis; möglichst kein  
zyklisches Geschäftsmodell; nachhaltige  
Dividendenzahlung; nachhaltiger freier Cashflow)

#### Chance

- Investments in nachhaltige Geschäftsmodelle  
mit entsprechender Wachstumsperspektive
- Sondersituationen
- Die Wahrnehmung von Chancenpotenzialen  
bei Kapitalmaßnahmen (Sanierung,  
Rekapitalisierung, Wachstumsfinanzierung)
- Beteiligungsnahme bei Neuausrichtungen

# Investments – Chance GK Software SE

WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~205 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

53,83% Gründer,  
6,55% Wilhelm K.T. Zours,  
6,33% Scherzer & Co. AG (nur Aktien),  
5,29% SAP SE



Zum Unternehmen:

Die GK Software SE ist technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen für Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden über 50 international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie Galeria Kaufhof, Douglas, EDEKA, Lidl, Netto Marken-Discount, Tchibo, Gerry Weber, Migros und Coop (Schweiz). Weltweit sind in über 50 Ländern in rund 41.700 Filialen mehr als 248.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter.

Aktuelles:

- Meilenstein: Im Februar 2016 konnte ALDI Nord als wichtiger Großkunde im Einzelhandel gewonnen werden. Nach der schweizerischen Migros AG wurde somit ein weiterer Vertriebs Erfolg mit deutlicher Signalwirkung erzielt.
- Die GK Software SE hat am 19. Oktober 2017 mit großem Erfolg eine Wandelanleihe über 15 Mio. EUR platziert. Der Wandlungspreis beträgt 155 EUR. Die Emission, an der die Scherzer & Co. AG teilnahm, war mehr als dreifach überzeichnet.
- Die GK Software SE hat in den ersten neun Monaten 2017 den Umsatz um 24,2% auf 65,94 Mio. EUR (VJ: 53,10 Mio. EUR) gesteigert. Das EBITDA lag mit 6,73 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (4,04 Mio. EUR). Auch das EBIT stieg auf 4,11 Mio. EUR von 1,04 Mio. EUR. Der Vorstand hält die Prognose für das Jahr 2017 sowie die mittelfristige Prognose unverändert aufrecht.
- In den ersten drei Quartalen 2017 vermeldete GK neun neue Kunden, die gemeinsam mit SAP gewonnen werden konnten. Bereits im H1 2017 waren darunter drei Retailer, die zu den Global Top 50 gehören, inklusive des ersten bedeutenden Projektes im südlichen Asien. 4.300 Läden werden dort in mehr als 5 Ländern mit OmniPOS ausgestattet.

# Investments – Sicherheit

## Oldenburgische Landesbank AG

WKN: 808 600

Branche: Banken

Marktkapitalisierung: ~600 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

95,34% Bremer Kreditbank AG

1,54% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) gehört als eigenständig börsennotiertes Unternehmen zu einer Bankengruppe bestehend aus der Bremer Kreditbank AG (BKB), der Bankhaus Neelmeyer AG und der OLB. Sie ist die größte private Regionalbank Deutschlands – gemessen an Bilanzsumme, Mitarbeiterzahl und Filialnetz. Das Geschäftsgebiet mit rund 200 Standorten erstreckt sich zwischen Nordsee und Teutoburger Wald sowie von der niederländischen Grenze bis zur Weser.

Aktuelles:

- Die Allianz hat 2017 ihren Anteil von 90,2% zu 14,30 EUR je Aktie (insg. 300 Mio. EUR) an den US-Investor Apollo (BKB) verkauft. Mittels eines freiwilligen Übernahmeangebotes zu 20,04 EUR je Aktie erwarb die BKB weitere rund 5% und hält damit 95,34% der OLB-Aktien.
- Die neue Gruppe kommt auf eine Bilanzsumme von 18 Mrd. EUR und ein Eigenkapital von mehr als 1 Mrd. EUR. Geplant ist nunmehr ein aktienrechtlicher Squeeze-Out, welcher auf der ordentlichen HV am 11. Mai 2018 beschlossen werden soll. Ebenfalls schlägt der neugewählte Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand dieser HV eine Dividende in Höhe von 0,25 EUR je Aktie vor (VJ: 0,25 EUR).
- Am 26. März 2018 hat die BKB dieses Squeeze-Out-Verlangen konkretisiert und die Barabfindung auf 24,86 EUR je Aktie festgelegt. Das bilanzielle Eigenkapital je OLB-Aktie beträgt zum Jahresultimo 2017 28,79 EUR.

# Investments – Chance freenet AG

WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~3,1 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

10,08% Flossbach v. Storch

0,25% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland mit rund 12 Mio. Kunden respektive einem Marktanteil von 12 Prozent. Sie adressiert ihre 9,59 Mio. Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%), Sunrise Communications Group AG (24,95%).

Aktuelles:

- freenet TV ist der einzige kommerzielle Anbieter des neuen DVB-T2 HD-Standards in Deutschland. Zum 31. Dezember 2017 gab es bereits 975.000 zahlende freenet TV Abo-Kunden, die Zielgrößen für das GJ 2017 wurden mehrfach nach oben angepasst und zum Jahresultimo sogar übertroffen. Bei dem IPTV-Produkt waipu.tv haben sich 2017 464.000 Nutzer registriert.
- Die freenet Group hat 2017 ihren Umsatz auf 3,507 Mrd. EUR (VJ: 3,362 Mrd. EUR), das EBITDA auf 541,2 Mio. EUR (VJ: 438,8 Mio. EUR) sowie den Free Cashflow auf 342,8 Mio. EUR (VJ: 341,5 Mio. EUR) gesteigert. Das Konzernergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 27,3% auf 275,6 Mio. EUR. Die Dividende soll auf 1,65 EUR steigen (VJ: 1,60 EUR), die Guidance für 2018 wurde erhöht.
- Die Anzahl der werthaltigen Postpaid-Mobilfunkkunden verzeichnete per Ende Dezember 2017 im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs um 3,0% auf 6,71 Millionen. Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde liegt mit 21,40 Euro stabil auf Vorjahresniveau. Zudem hat die 100%-Tochter mobilcom-debitel GmbH den Kooperationsvertrag mit der Media-Saturn Deutschland GmbH vorzeitig um weitere 5 Jahre verlängert.

# Investments – Sicherheit Audi AG

WKN: 675 700

Branche: Automobilindustrie

Marktkapitalisierung: ~33,2 Mrd. EUR

Größter Aktionär:  
99,55% Volkswagen AG



Zwischen der Audi AG und der Volkswagen AG besteht seit April 1971 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die Höhe der Ausgleichszahlung für die außenstehenden Streubesitzaktionäre regelt. Danach erhalten diese den Betrag, der für das gleiche Geschäftsjahr als Dividende auf eine Volkswagen-Stammaktie entfällt (Vorschlag für GJ 2017: 3,90 EUR).

- 99,5% der Audi-Aktien befinden sich mittlerweile im Besitz der Volkswagen AG. Lediglich 0,45% des Grundkapitals oder knapp 200.000 Aktien sind im Streubesitz.
- Während im Zeitraum 1997 bis 2017 kumuliert 649,65 EUR je Audi-Aktie an Volkswagen im Rahmen des BGAV abgeführt wurden, lag die kumulierte Ausgleichszahlung an die Audi-Aktionäre in der gleichen Periode nur bei 39,60 Euro. Zum Vergleich: der kumulierte Konzerngewinn (inklusive Minderheiten) lag sogar bei 971,42 EUR.
- Volkswagen bezahlt seit 2004 freiwillig signifikante Beträge in die Audi-Kapitalrücklage ein und stärkt so die Substanz – und somit auch die Ertragskraft – der Tochtergesellschaft. Faktisch wird mittels dieser freiwilligen Einzahlungen in die Kapitalrücklagen die Substanz der Tochter Audi AG gestärkt und die Bilanz der Audi ungeachtet umfangreicher Investitionen ins laufende Geschäft stabilisiert. Die EK-Quote bewegt sich deshalb seit Jahren konstant um 40%, obwohl auf der anderen Seite das Fremdkapitalexposure in absoluten Größen stark zugenommen hat.
- Im Geschäftsjahr 2017 steigerte Audi den Umsatz erstmals über die Marke von 60 Mrd. EUR; damit hat sich der Umsatz in 8 Jahren mehr als verdoppelt. Das operative Ergebnis stieg trotz Sondereinflüssen auf 4,7 Mrd. EUR (VJ: 3,1 Mrd. EUR). 2018 bringt der Autobauer eine Rekord-Modelloffensive mit mehr als 20 Markteinführungen, darunter das erste vollelektrische Serienmodell.

# Investments – Chance

## K+S AG

WKN: KSA G88

Branche: Rohstoffe

Marktkapitalisierung: ~4,47 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

6,02% BlackRock Inc.,

3,05% Platinum Investment,

90,93% Streubesitz



Zum Unternehmen:

K+S ist ein internationales Rohstoffunternehmen, das seit 125 Jahren mineralische Rohstoffe fördert und veredelt. Die daraus hergestellten Produkte kommen in der Agrarwirtschaft, Ernährung und Straßensicherheit weltweit zum Einsatz und sind wichtige Komponenten für eine Vielzahl industrieller Prozesse. Die steigende Nachfrage an mineralischen Rohstoffen bedient K+S aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Weltweit beschäftigt der größte Salzanbieter der Welt über 14.000 Mitarbeiter.

Aktuelles:

- Im Herbst 2017 stellte der neue Vorstand die Strategie „Shaping 2030“ vor. Diese beinhaltet den Fokus auf die Kundensegmente Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. 2030 will K+S demnach ein EBITDA von 3 Mrd. EUR mit einer Kapitalrendite von mindestens 15% erwirtschaften.
- Das neue Werk Bethune in Kanada wirkt sich bereits positiv auf den Umsatz aus und produzierte seit Inbetriebnahme im Mai 2017 schon 500.000 Tonnen Kali bis Jahresultimo.
- Im Geschäftsjahr 2017 konnte sich K+S in allen wesentlichen Kennzahlen verbessern. Der Umsatz wuchs auf 3,6 Mrd. EUR (VJ: 3,5 Mrd. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT I) stieg auf 271 Mio. EUR (VJ: 229 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg auf 7,5% (VJ: 6,6%). Der Ausblick für 2018 ist nochmals freundlicher. So erwartet K+S weiteres Wachstum bei Umsatz und EBITDA, gleichzeitig soll der Verschuldungsgrad nochmals gesenkt werden. Des Weiteren wirkt sich seit Jahresbeginn der in weiten Regionen nachhaltig kalte Winter positiv auf das Salzgeschäft aus.

# Investments – Chance Mobotix AG

WKN: 521 830

Branche: Software,ameratechnik

Marktkapitalisierung: ~130 Mio. EUR

Größter Aktionär:

ca. 65% Konica Minolta

2,89% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die Mobotix AG ist ein Softwareunternehmen mit eigener Hardwareentwicklung auf dem Gebiet der digitalen, hochauflösenden und netzwerkbasieren Video-Sicherheitslösungen. Der Fokus liegt auf der Entwicklung anwenderfreundlicher Komplettsystemlösungen. Das Unternehmen gilt nicht nur als innovativer Technologiemoor der Netzwerkkameratechnik, sondern ermöglicht durch ihr dezentrales Konzept überhaupt erst rentable hochauflösende Videosysteme in der Praxis. Videosysteme von Mobotix sind seit Jahren auf allen Kontinenten im Einsatz.

Aktuelles:

- Am 29.03.2016 hat die Mobotix gemeldet, dass der japanische Kameraspezialist Konica Minolta rund 65% der Mobotix-Aktien übernimmt. Es wird vermutet, dass sich der Kaufpreis in einem Korridor zwischen 18 und 27 Euro je Aktie bewegt. Verkäufer sind Firmengründer Dr. Ralf Hinkel und Martin Putsch (Recaro Sitze). Aufgrund der Notiz im schwächer regulierten Segment Scale ist kein Abfindungsangebot an die freien Aktionäre notwendig.
- 2017 korrigierte Mobotix mehrfach die Prognosen für das Geschäftsjahr 2016/17 nach unten und kündigte eine Restrukturierung an. Nach vorläufigen Zahlen weist Mobotix für das GJ 2016/17 Umsatzerlöse von 63,1 Mio. EUR und einen Jahresfehlbetrag inkl. Restrukturierungskosten von 6,3 Mio. EUR aus. Aber das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ zeigt erste positive Wirkungen, die Mobotix im GJ 2017/18 voraussichtlich wieder in die Gewinnzone zurückführen werden (Umsatz 65 Mio. EUR, JÜe 0,3 Mio. EUR).
- Ende März 2018 bestätigte Konica Minolta als Teil der strategischen Partnerschaft, in 2018/19 Mobotix-Kameras im Wert von 3 Mio. EUR zu kaufen und diese in weltweite Konica Minolta Projekte einzubinden. Dazu haben die Japaner in eine erhebliche Zahl von Vertriebsmitarbeitern investiert, die sich auf den Vertrieb von Mobotix Technologien fokussieren. Ergänzend schlossen die beiden Partner eine Vereinbarung über die weitere Technologieentwicklung von Mobotix Produkten. Dabei investiert Konica Minolta initial 1,5 Mio. EUR.

# Investments – Chance Lotto24 AG

WKN: LTT 024

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~270 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

32,22% Günther-Gruppe,

15,09% Working Capital-Gruppe

1,16% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Lotto24 ist der führende deutsche Vermittler von staatlich lizenzierten Lotterien im Internet. Dabei schließt das Unternehmen im Kundenauftrag Spielverträge für Lotteriewerke wie Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, Glücksspirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie mit dem jeweiligen Lotterieveranstalter ab. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2017 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt weiter auf 32% ausgebaut.

Aktuelles:

- Lotto24 erreichte die Jahresziele für 2017 trotz schwacher Jackpot-Entwicklung und hohem Wettbewerb. Zum 31.12.2017 betrug die Anzahl der registrierten Kunden 1,573 Millionen (VJ: 1,282 Millionen). Die CPL („cost per lead“, Akquisitionskosten je Neukunde) lagen 2017 mit 27,32 EUR auf Vorjahresniveau. Das EBIT lag bei 1,0 Mio. EUR (VJ: -3,9 Mio. EUR) und das Periodenergebnis belief sich auf 2,5 Mio. EUR (VJ: -2,3 Mio. EUR).
- 2017 nahm Lotto24 die erstmals veranstaltete „Deutsche Weihnachtslotterie“ in die Produktpalette auf.
- Für 2018 plant Lotto24 höhere Marketinginvestitionen, um das Transaktionsvolumen um 15-20% zu steigern. Auch die Bruttomarge soll über dem Vorjahr liegen. Der Jahresauftakt 2018 lag durch erste größere Jackpots über den Erwartungen.

# Investments – Chance MAX Automation SE

WKN: A2DA58

Branche: Maschinenbau

Marktkapitalisierung: ~230 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

34,9% Günther-Gruppe, 5,5% W. O. Weber, 5,1% Axxion S.A., 4,99% BaWü Versorgungsanstalt

0,85% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die MAX Automation AG ist ein international agierender Hightech-Maschinenbauer und führender Komplettanbieter integrierter und komplexer System- und Komponentenlösungen in den Segmenten Industrieautomation (2/3 Umsatzanteil) und Umwelttechnik (1/3 Umsatzanteil). Das 1991 gegründete Unternehmen beschäftigt 2.000 Mitarbeiter.

Aktuelles:

- Die Günther-Gruppe hat im November 2015 ein Pflichtangebot wegen Kontrollenerlangung der MAX zu 5,30 EUR veröffentlicht. Nach Abschluss des Angebotes im Dezember hielt der Großaktionär 31,4% an der Gesellschaft. Seit dem Einstieg der Günther-Gruppe erfolgt eine konsequente Transformation von einer Beteiligungsgesellschaft hin zu einer dezentral organisierten Maschinenbaugruppe. MAX plant dabei ein Umsatzwachstum von mindestens 5% pro Jahr und eine EBIT-Marge von mindestens 8% (Strategie 2021).
- Im Januar 2017 meldete MAX eine strategische Beteiligung an der ESSERT GmbH, einem Spezialisten für Augmented Reality-Anwendungen im Wachstumsmarkt Industrie 4.0. Am 02.08.2017 meldete MAX den Erwerb des chinesischen Maschinenbauers Shanghai Cisens Automation Co., Ltd.
- Am 18.08.2017 hat MAX erfolgreich eine 10%-Barkapitalerhöhung zu einem Ausgabepreis von 7 EUR abgeschlossen. Damit flossen der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von brutto 18,7 Mio. Euro zu, die das organische Wachstum sowie Akquisitionen unterstützen sollen. Die Günther-Gruppe zeichnete davon 70%.
- MAX hat am 29.03.2018 einen Auftragsbestand per Jahresresultimo 2017 von 198,6 Mio. EUR (VJ: 193,8 Mio. EUR) vermeldet. Der Umsatz stieg um 11,6% auf 376,2 Mio. EUR. Das EBIT vor PPA-Abschreibungen erhöhte sich auf 22,2 Mio. Euro (VJ: 17,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verbesserte sich von 5,1% auf 6,0%. Das Unternehmen geht für 2018 von einem Umsatz von mindestens 400 Mio. EUR sowie einem EBIT von 26 Mio. EUR aus.

# Portfolio

## Die 10 größten Aktienpositionen\*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	GK Software SE <sup>1 2</sup>	757 142	13,94	Chance
2.	Oldenburgische Landesbank AG	808 600	8,07	Sicherheit
3.	freenet AG <sup>1</sup>	A0Z 2ZZ	7,15	Chance
4.	Allerthal-Werke AG <sup>1</sup>	503 420	5,17	Sicherheit
5.	Horus AG	520 412	3,87	Chance
6.	Audi AG	675 700	3,84	Chance
7.	K+S AG <sup>1</sup>	KSA G88	3,78	Chance
8.	Mobotix AG <sup>1</sup>	521 830	3,41	Chance
9.	Innogy SE	A2A ADD	2,96	Sicherheit
10.	Lotto24 AG <sup>1</sup>	LTT 024	2,78	Chance
		Summe:	54,97	

\* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 31.03.2018

\*\* Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

<sup>1</sup> Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

<sup>2</sup> Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

# Portfolio

## Aktuelles

- Die E.ON SE will im Zuge einer Grundsatzvereinbarung mit der RWE AG den innogy-Aktionären ein freiwilliges Übernahmeangebot in bar von insgesamt 40 EUR je Aktie vorlegen. Ziel ist eine volle Integration der innogy SE in den E.ON-Konzern. Die Scherzer & Co. AG hat ihre Beteiligung deutlich ausgebaut.
- Ende März hat die Bremer Kreditbank AG ihr Squeeze-Out-Verlangen für die Oldenburgische Landesbank AG (OLB), an der die Scherzer & Co. AG mit etwa 1,5% beteiligt ist, konkretisiert und die Barabfindung auf 24,86 EUR je Aktie festgelegt.
- Die Schweizer ORIOR AG hat 65% der Aktien unserer langjährigen Schweizer Beteiligung Thurella AG erworben und ein Angebot in Höhe von wirtschaftlich 150 CHF vorgelegt. Vor der Abfindung werden die Immobilienaktivitäten der Gesellschaft abgespalten und in Form einer neuen Aktiengattung an die Aktionäre ausgeschüttet.
- Mit deutlichem Ergebnisbeitrag haben wir unsere Beteiligung an der Sunrise Communications AG veräußert.

### Net Asset Value zum 31. März 2018

Der Tageswert der Portfoliopositionen der Scherzer & Co. AG beträgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft per 31.03.2018 2,80 Euro je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 2,78 Euro notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 0,71 % unter dem Inventarwert vom 31.03.2018. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und eventuell anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

## Portfolio Nachbesserungsvolumen

- Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten.
- Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben. Zum 31.03.2018 belief sich das angediente Volumen der Gesellschaft auf ca. **93,2 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.
- Werden zusätzlich die Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich per Jahresultimo 2017 ein angedientes Volumen von mehr als **110 Mio. EUR**.
- Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

# Portfolio

## Nachbesserungsvolumen

### Aktuelles:

- Im Juli 2017 wurde das Spruchverfahren der Augusta Technologie AG (451 TEUR Andienungsvolumen) mit einem Vergleich beendet. Für die Scherzer & Co. AG ergab sich eine Nachbesserung in Höhe von 30 TEUR.
- Im August 2017 wurde ein Spruchverfahren (4.911 TEUR) vergleichsweise beendet. Für die Scherzer & Co. AG ergab sich eine Nachbesserung in Höhe von 1,4 Mio. EUR.
- Durch Eintragung des Squeeze-Outs bei der conwert Immobilien Invest SE wurden bei der Scherzer & Co. AG im Oktober 2017 Aktien im Wert von 2,34 Mio. EUR abgefunden.
- Das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der OnVista AG wurde im Dezember 2017 vergleichsweise mit einer Erhöhung der Barabfindung von 3,01 EUR auf 4 EUR (+32,9%) beendet. Die Scherzer & Co. AG hatte seinerzeit 50.000 OnVista-Aktien.
- Im Zuge des verschmelzungsrechtlichen Squeeze-outs bei der STRABAG AG erhielt die Scherzer & Co. AG im Dezember 2017 eine Barabfindung in Höhe von 1,6 Mio. EUR.

# Portfolio

## Ausgewählte Projektabschlüsse

Deutsche Postbank AG	Data Modul AG	Sky Deutschland AG	Colonia Real Estate AG
WMF AG	Fidor Bank AG	Pironet NDH AG	Generali Deutschland Holding AG
hotel.de AG	IBS AG	SAF AG	Repower Systems SE
buch.de AG	Miba AG	Schering AG	AXA Konzern AG

# Scherzer & Co. AG

## Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres 2017

### Ad-hoc-Mitteilung vom 30. Januar 2018:

Die Scherzer & Co. AG, Köln, hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem deutlichen Gewinn abgeschlossen. Nach den vorläufigen Zahlen, die noch u.a. dem Vorbehalt abweichender Bewertungsansätze und dem Vorbehalt der Abschlussprüfung unterliegen, wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 8,2 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 8,0 Mio. EUR ermittelt.

Der Wert des Portfolios unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten (ohne Berücksichtigung der Nachbesserungsrechte und evtl. anfallender Steuern) je Scherzer-Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2017 um 21,83% erhöht. Die Dividendenausschüttung wurde in die Wertentwicklung einbezogen.

Der Tageswert der Portfoliopositionen der Scherzer & Co. AG unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft beträgt aktuell 2,84 EUR je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 2,86 EUR notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 0,7% über dem Inventarwert vom 30.01.2018. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

...

# Scherzer & Co. AG

## Jahresergebnis 2017/Dividende

Ad-hoc-Mitteilung vom 16. März 2018:

Scherzer & Co. AG: Jahresergebnis 2017/Dividende

- Jahresüberschuss 2017: 7.901 TEUR
- Dividendenvorschlag: 0,05 EUR/Stückaktie plus Bonus von 0,05 EUR/Stückaktie

Vorstand und Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG haben am 16.03.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt. Die Scherzer & Co. AG hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 7.901 TEUR erzielt. Je Aktie entspricht dies einem Ergebnis von 0,26 EUR. Vorstand und Aufsichtsrat werden der diesjährigen Hauptversammlung, die am 04. Juni 2018 in Köln stattfindet, einen Dividendenvorschlag von 0,05 EUR je Stückaktie plus einer einmaligen Bonusdividende von 0,05 EUR je Stückaktie unterbreiten.

...

# Finanzkennzahlen

## Bilanz

		31.12.2017	31.12.2016
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	33.776	42.419
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	47.365	30.119
Bilanzsumme	TEUR	89.735	75.857
Eigenkapital	TEUR	60.597	54.193
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	24.041	18.571
Eigenkapitalquote	%	67,5	71,4

# Finanzkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Ergebnis nach Steuern	TEUR	7.911	4.465
Jahresüberschuss	TEUR	7.901	4.465
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,26	0,15

# Finanzkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	17.819	6.718
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	4.937	730
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	943	910
Dividendenerträge	TEUR	1.801	1.664
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	80	144

# Finanzkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Löhne und Gehälter	TEUR	2.639	1.241
Abschreibungen	TEUR	11	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	976	581
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	3.796	1.809
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	297	287
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	33	276

# Finanzkennzahlen

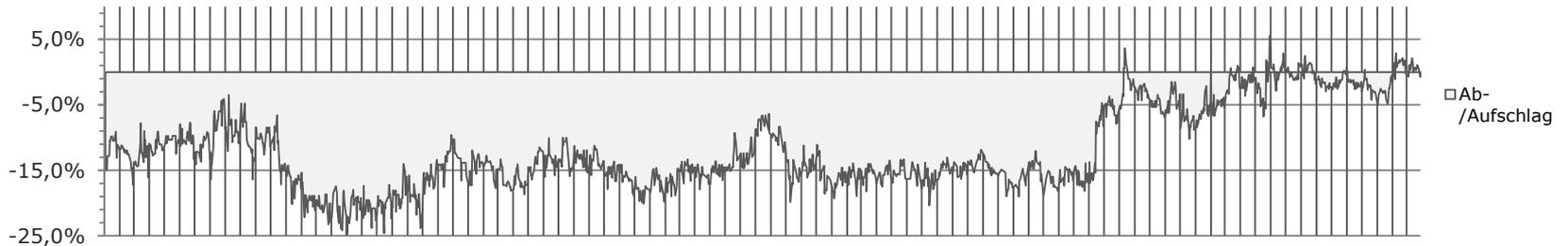
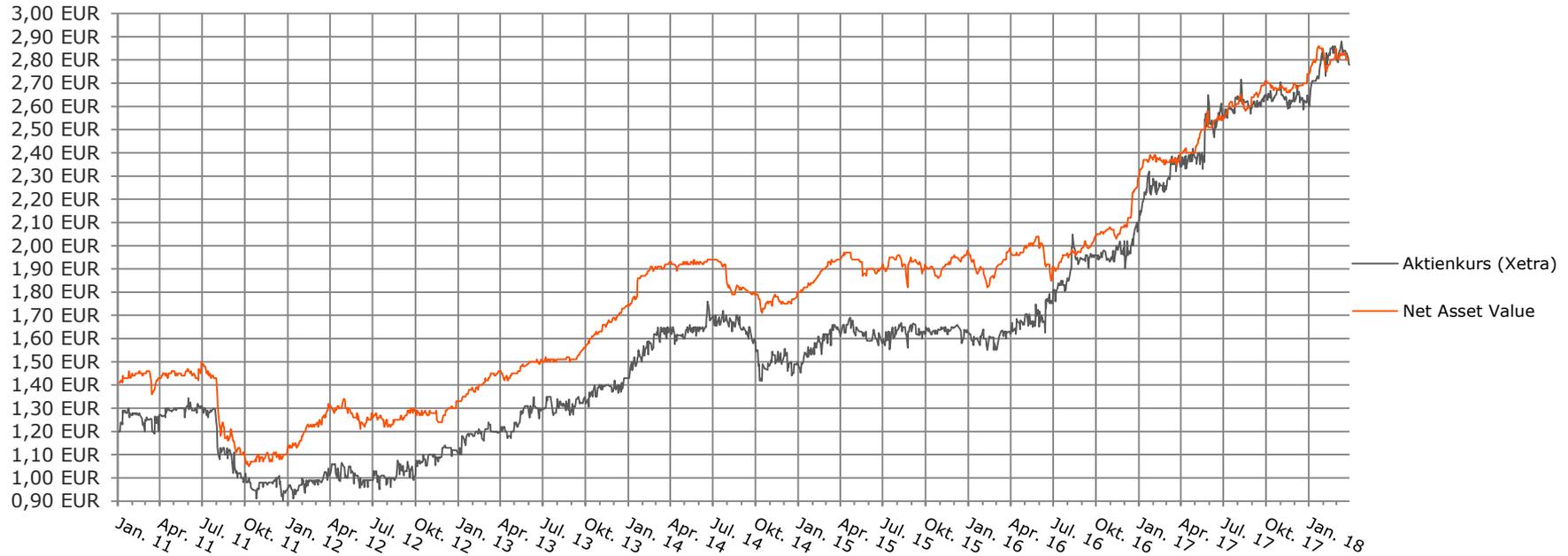
## Aktienkurs und NAV

		2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	83.233	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	3,00/2,58	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,78	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		+4,98%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	2,80	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+2,19%	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

\* Die Dividendenausschüttung von 0,05 EUR wurde in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen

# Finanzkennzahlen

## Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliopositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft  
(Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

# Scherzer & Co. AG

## Notierung



Grundkapital	EUR 29.940.000,00, eingeteilt in 29.940.000 Stückaktien o.N.
Börse	Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse; Freiverkehr der Börsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart sowie Xetra und Tradegate
Börsenkürzel	PZS
Reuters	PZSG.DE (Xetra), PZSG.F (Frankfurt), PZSG.TG (Tradegate) PZSG.BE (Berlin), PZSG.D (Düsseldorf), PZSG.SG (Stuttgart)
Bloomberg	PZS
Research	Solventis Beteiligungen GmbH Oddo BHF AG GSC Research GmbH Edison Investment Research Limited
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
WKN / ISIN	694 280 / DE 000 694 280 8
Aktionäre	Mehrheit bei institutionellen Investoren, ca. 600 Aktionäre

# Scherzer & Co. AG

## Organe

---

### Vorstand

Dr. Georg Issels

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2002

Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2008

Hans Peter Neuroth

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2013

Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2010

### Aufsichtsrat

Dr. Stephan Göckeler

Vorsitzender

Rechtsanwalt

Partner bei Flick Gocke Schaumburg,  
Bonn, Frankfurt, Berlin und München

Dr. Dirk Rüttgers

stellv. Vorsitzender

Vermögensverwalter

Vorstand der Do Investment AG,  
München

Rolf Hauschildt

Investor

Geschäftsführer der VM Value Management GmbH,  
Düsseldorf

# Scherzer & Co. AG

## Kontakt & Finanzkalender

### Kontakt

---

Scherzer & Co. Aktiengesellschaft  
Friesenstraße 50  
D-50670 Köln

Telefon +49 221 - 8 20 32 0  
Telefax +49 221 - 8 20 32 30

info@scherzer-ag.de  
www.scherzer-ag.de

Handelsregister: Amtsgericht Köln,  
HRB 56235

### Finanzkalender 2018

---

- 16.03.2018: Aufsichtsratssitzung
- 04.06.2018: Hauptversammlung
- 04.06.2018: Aufsichtsratssitzung
- 05.10.2018: Aufsichtsratssitzung
- 29.11.2018: Aufsichtsratssitzung

# Scherzer & Co. AG

## Disclaimer

---

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.

---